

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 26. April 1908.

Nummer 34.

Südungarische Industrie.

Lugos, 25. April.

Der am 26. d. M. in Budapest stattfindenden Generalversammlung des Landesverbandes der ungarischen Fabrikindustriellen wird unter anderem auch der Bericht der Temesvarer Filiale vorliegen, welchen wir in Folgendem im Wortlaute publizieren. Der Bericht lautet:

Das Jahr 1907 war ein Jahr der Prüfungen. Der schwere Druck der nachteiligen Verhältnisse lastete auf unserer Volkswirtschaft, die unter dem Gewichte zusammenbrach. Die infolge der Konjunktur sich meldende Geldknappheit macht zwar in der ganzen Welt ihre schädliche Wirkung fühlbar, schlug aber wohl nirgends so tiefe Wunden, wie in unserem Lande. Den Ausgangspunkt der Kredit- und Geldkrise bildeten die großen westlichen Industriezentren. Eine übermäßig gesteigerte Konjunktur rief eine so hochgradige Bindung der Zahlungsmittel hervor, daß sie in abnormen, vielleicht nie gesehenen Darlehenszinsen zum Ausdruck gelangte. Wir in Ungarn hatten weder an den Uebertreibungen, noch an den Segnungen des industriellen Aufschwunges teil, aber die finanzielle Krise, die sich in Europa, wie in Amerika gleichermaßen zeigte, hat auch uns auf das schwerste berührt. Die österreichischen Finanzinstitute zogen auf unbegründete Weise ihre Kapitalien, die sie sonst mit übertriebener Bereitwilligkeit bei uns plaziert hatten, zurück und unsere zurückströmenden Wertpapiere entziehen den gewohnten Glanzstellen weitere große Kapitalien.

All das hat in erster Reihe unseren Handel und indirekt auch unsere Industrie einer schweren Prüfung ausgesetzt.

Die Industrie Südungarns hat in einer kritischen Zeit ihren Platz behauptet.

Die Geldknappheit hat insbesondere den mittleren Betrieben einen schweren Schlag zugefügt. Die Kleinindustrie wurde ohne Zweifel gleichfalls erschüttert, sie konnte aber leichter widerstehen, weil ihre Kreditansprüche wesentlich kleiner waren. Für die Fabrikproduktion war die Beschränkung des Kredites zwar nachteilig, doch hat sie keinen größeren Schaden verursacht. Unsere Fabriken fühlten die Folgen der Krise mehr indirekt. Die durch die schlechte Weizenernte erhöhte Geldknappheit hat die Zahlungsfähigkeit zahlreicher Kleinhändler gestört, was für die Fabriken Verluste zur Folge hatte. Die infolge der Geldteuerung eingetretene Ungewißheit hat unsere Großindustrien ermahnt, sich eine Reserve aufzuerlegen, welche einerseits in der Beschränkung des Kredites, andererseits in der Verringerung der Lagerorräte zum Ausdruck gelangte.

Den ungestörten Verlauf der Fabrikproduktion hemmte nebst dem der Waggon- und Kohlenmangel, über welchen wir bereits in unserem vorjährigen Berichte klagten. Der erstere erschwerte mehr den Verkehr der Massenwaren produzierenden Fabriken, während das letztere im ganzen Lande fühlbare Uebel ausnahmslos die Anlagen der Großindustrie traf. Mit Befriedigung nahmen wir daher den Entschluß der Regierung auf, wonach sie für das Arar Kohlenwerke angekauft hat, welche berufen sind, einerseits die erforderlichen Quantitäten zu beschaffen, andererseits den Preis des Kraftmaterials zu regeln. Eines der erworbenen ararischen Kohlenbergwerke liegt in Südungarn, namentlich im Almasthale des Krasso-Szörenyer Komitates. Die haulichen und sonstigen Vorarbeiten des Kohlenwerkes werden im laufenden Jahre wahrscheinlich soweit fortschreiten, daß man mit der systematischen Kohlenproduktion schon zu Anfang des nächsten Jahres wird beginnen können. Die in ararische Verwaltung zurückgenommenen

Zsiltaler Werke der Solgotarjaner Steinkohlenbergwerks-Aktiengesellschaft sind bereits eröffnet, die Bauten sind im Zuge und es wurden Verfügungen getroffen, damit die vorbereitenden Operationen zu dem je früheren Beginn des Betriebes energisch fortgesetzt werden. Unter solchen Umständen ist es zu hoffen, daß die durch den Kohlenmangel verursachten Betriebsstörungen in Zukunft vermieden werden können.

Ein vertraulicher Erlaß. In den letzten Monaten wurde im Kriegsministerium die Beobachtung gemacht, daß ungarische Abgeordnete häufiger in Angelegenheit von Offiziersgesuchen intervenieren. Das Kriegsministerium sieht hierin ein Einströmen der Parteipolitik in die Offizierskreise. Aus diesem Grunde hat der Kriegsminister einen vertraulichen Erlaß an alle kompetenten Militärbehörden gerichtet, in welchem darauf verwiesen wird, daß in neuerer Zeit die Offiziere häufig unter Anspruchnahme fremder Faktoren gewisse persönliche Erfolge erzielen wollen; der Kriegsminister mißbilligt dies, weil es auf die Individualität der betreffenden Offiziere einen Makel wirft. Deshalb werde das Kriegsministerium nur die auf dem Dienstwege eingereichten Gesuche berücksichtigen; die auf anderem Wege einlangenden Gesuche werden den betreffenden Militärkommanden zurückgesendet werden, wo dann den betreffenden Offizieren wegen Umgehung des Dienstweges die Mißbilligung ausgesprochen werden soll.

Redaktions-Telephon für Lugos
und das Krasso-Szörenyer Komitat
Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Die Heimkehr unseres Obergespans.
Im Besinden des auf seinem Jagdausflug in Bogsan schwer erkrankten Obergespans Karl v. Fialka ist eine wesentliche Besserung eingetreten und dies veranlaßte den behandelnden Arzt die Heimbeförderung zu verfügen. Mit Rücksicht auf den leidenden Zustand des

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,
besitzt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Erfolgreich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Dignitäts war aber große Vorsicht geboten. Bis zur Gemeinde Raffna wurde er auf einer Tragbahre befördert, wo das umfangreiche Automobil des Herrn Wilhelm Nuspitz seiner wartete. Auf diesem wurde Herr Karl v. Fialka nachhause gebracht.

Personalmeldung. Vizegespan Aurel Jffecku wollte anfangs dieser Woche in Berzafka, um an der Begehung einer Industriebahn teilzunehmen.

Ein neuer Personenzug von Temesvar nach Remetbogsan. Den rastlosen Bemühungen des Abgeordneten Herrn Julius Weiß ist es gelungen durchzusetzen, daß ab 1. Mai ein neuer Personenzug zwischen Temesvar und Remetbogsan verkehren wird. Dieser Personenzug wird von Temesvar-Jozsefvaros vormittags um 11 Uhr 15 Minuten abgehen und in Remetbogsan nachmittags 3 Uhr 29 Minuten eintreffen. Durch diese Erregung hat der Abgeordnete neuerdings den Beweis geliefert, wie sehr er bestrebt ist, die Interessen des Boglaner Bezirkes zu fördern.

Zur Reform der Bürgerschule. Im Ministerium für Kultus und Unterricht ist der neue Gesetzentwurf zur Reformierung der Bürgerschulen schon fertiggestellt. Der Unterrichtsminister beabsichtigt die Bürgerschule mit 3 Klassen zu erweitern, wodurch die Schüler dann ein Maturitätszeugnis und das Einjährigen Freiwilligenrecht erlangen können. Somit steht dann den Schülern eine ganze Anzahl von öffentlichen Stellen, bezw. Ämtern offen. Die Entwicklung der Bürgerschule ist jedenfalls sehr wünschenswert, denn in ihrer jetzigen Gliederung kann sie ihrer Aufgabe nicht entsprechen.

Blutige Rauferei. Unter diesem Titel erschien in unserer letzten Nummer eine Notiz, worin u. a. erwähnt wurde, daß während dem Vorfall ein großer Teil unserer Polizei im Gasthaus „Zur Post“ zechte, was der Inhaber dieses Lokals als der Tatsache nicht entsprechend erklärt, wovon wir, mit Rücksicht darauf, daß dadurch der Ruf seines Geschäftes beeinträchtigt wird, gerne Notiz nehmen wollen.

Fenilleton.

G e h !

Von Max Viola.

Sie saß mit vorgeneigtem Haupte, bleich, aneinandergelegten Handflächen vor ihm und sagte:

Ich weiß alles. Nicht seit heute, seit zwei Jahren. Ich weiß, daß jenes Weib gelogen, daß sie sich an dir rächen wollte, weil du sie verlassen. Doch damals glaubte ich ihr, mußte ich ihr glauben. Eine vielgefeierte Frau aus den besten Kreisen stand tränenüberströmten Antlitzes vor mir und enthielt mir ihr Geheimnis: Daß sie dich liebt, daß du sie liebst, du, der mir ewige Liebe schwur, der nur in meinem Bannkreise leben, ohne mich nicht atmen konnte. Eine Stunde vorher warst du noch bei mir und deine Lippen stammelten verzückte Liebesworte, deine Augen ruhten in verzehrendem Feuer auf mir, und nun kam sie und zeigte mir, daß du ein Heuchler, ein Lügner, daß deine Schwüre falsch, daß du mich nie geliebt, sondern, mit deinem Vermögen zu Ende, nach meinem Gelde strebst. Sie zeigte mir deine Briefe, die sie gestern, heute von dir erhalten, sie schwur noch vor zwei Tagen bei dir gewesen zu sein und morgen wieder in deinen Armen zu ruhen. Und ich glaubte ihr. Ich war ein unerfahrenes Mädchen und deine Ruchlosigkeit schien mir natürlicher als die ihrige,

Der bestohlene Grünzeughändler. Johann Barju Wedden führt in Lugos einen gutgehenden Grünzeughandel. Dieser Tage begab er sich mit seiner Frau zum Markt nach Karansebes und betraute mit der Leitung seines hiesigen Geschäftes seine Schwägerin Frau Eßter Kovacs, die das Vertrauen schmachlich mißbrauchte. Sie entwendete 140 Kr. und wurde damit flüchtig. Die Polizei hat umfassende Recherchen eingeleitet.

Selbstmord eines gewissen Abgeordneten. Der ehemalige Abgeordnete Dr. Zjubomir Pavlovics hat sich in Törökbece in seiner Wohnung erschossen. Zu Mittag hatte er mit dem dortigen serbischen Seelsorger gespeist, den er später mit dem Bedienten verließ, er wolle in den Hof gehen, um dort ein wenig Umschau zu halten. In Wahrheit begab sich Pavlovics aber ins Nebenzimmer, wo er sich eine Kugel in die Schläfe schoß. Die Familienangehörigen eilten auf die Detonation herbei, doch fanden sie Pavlovics bereits in bewußtlosem Zustande auf. Abends um 7 Uhr hatte Pavlovics, ohne inzwischen das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ausgetreten. Der Selbstmörder hinterließ keinerlei schriftliche Aufzeichnungen. Man glaubt, daß er finanzieller Wirren wegen freiwillig in den Tod gegangen sei. Pavlovics war Arzt und gehörte seinerzeit dem Abgeordnetenhaus an. Als Abgeordneter machte seine Affaire am Nagykisindaer Bahnhofe, wo er den Schulkindern das Singen des „Szozat“ verbieten wollte, großes Aufsehen.

Lugoser freier Feuerwehr. Seit Bestand der neuen Ara dieser gemeinnützigen Institution unserer Stadt mit Oberkommandant Josef Frühwald und Koloman Horvath als zweiten Kommandanten an der Spitze, hat diese Korporation sich die hohe Achtung der Bevölkerung erworben. Aber nicht nur für den Schutz ist Sorge getragen, sondern auch in anderer Beziehung leistet die Feuerwehr etwas zweckdienliches. Es ist dies die Feuerwehrcapelle, welche neu organisiert wurde. Als Kapellmeister desselben hat man den fachtüchtigen Musiker Hugo Ringel engagiert,

ich glaube leichter daran, daß du mich hintergehst, ein frevelhaftes Spiel mit mir treibst, als daß eine schöne, vielgefeierte Frau die Unwahrheit spreche. Ihm empfing dich nicht mehr, ich sandte dir deine Briefe uneröffnet zurück, ich wollte kein Wort der Entschuldigung hören und aus Trotz verlobte ich mich mit Emil, wurde ich seine Frau. Aus Trotz und um dich besonders zu strafen, denn ich wußte, er sei dein bester Freund, daß du ihn liebst wie deinen Bruder, daß ihr stets bereit wart, euch für einander zu opfern. Du liebest mich meinen Triumph nicht zu Ende genießen und verließest die Hauptstadt noch vor meiner Trauung. Ich hätte dir als Emils Gattin stolz, lächelnd, glücklich gegenüberstehen, dich bis in den Staub demütigen wollen, doch du warst fort.

Meine Ehe war eine ruhige, mein Schmerz begann sich zu lindern und am Ende des ersten Jahres sah ich die Zeit nicht allzufern, da ich dich vergessen würde. Da gestand sie mir das Verbrechen, das sie an dir und mir begangen. Sie sagte mir alles, um sich nun an mir zu rächen, denn ihr Gatte war gestorben, und Steinberg, den sie liebte, kümmerte sich nicht um sie, er versuchte mich zu erobern. Ihr Rachedurst trieb sie zum Geständnis, daß du schon zwei Jahre vorher mit ihr gebrochen, daß sie das Datum deiner Liebesbriefe gefälscht, daß du dein Vermögen nicht verloren und daß du mich mit jeder Faser deines Herzens liebtest, sie enthielt mir alles, um mir den Dolch in

der nebst dem Kapellendienst auch privaten Musikunterricht erteilt. Dann hat uns Ringel eine Neuerung mitgebracht, wie wir eine solche längst vermißt haben. Nämlich derselbe ist ein tüchtiger Klavierstimmer und als solcher empfehlenswert.

Vor der Operation gestorben. Der bekannte Lugoser Gerichtszusteller Josef Genendiger kam auf tragische Weise ums Leben. In der vergangenen Woche erkrankte er und der herbeigerufene Arzt konstatierte eine Blinddarmentzündung. Zur Operation wurde er nach Temesvar in das Krankenhaus überführt, doch starb er bevor es zum ärztlichen Eingriff kam. Seine Familie ließ die Leiche mittels Eisenbahn nach Lugos bringen und auf dem röm.-kath. Friedhofe beerdigen.

Die Revision des Gewerbegesetzes. Der zweite Teil des Entwurfes der Gewerbeordnung wird bereits im Monate Mai publiziert werden. Hingegen werden jene Abschnitte, welche den Streik und sonstige soziale Fragen regeln, erst später zur Veröffentlichung gelangen, nachdem diese hochwichtigen sozialpolitischen Verfügungen eine sehr gründliche Erwägung erheischen. Die Mitteilung mehrerer Blätter, daß die Regierung die Revision des Gewerbegesetzes vertagt hätte, entspricht den Tatsachen nicht. Handelsminister Kossuth denkt nicht an ein Hinschieben der Revision des Gewerbegesetzes, im Gegenteil, er legt Gewicht darauf, daß der bezügliche Gesetzentwurf noch im Winter laufenden Jahres dem Abgeordnetenhaus unterbreitet werde.

Unglückliche Liebe. In Buzias hat dieser Tage ein Liebesroman seinen traurigen Abschluß gefunden. Die 18jährige Tochter Elisabeth des gewissen Privatbeamten Georg Stahlgund hat schon im Frühling ihres Lebens wenig Freude, aber dafür viel herbes Leid erfahren. Frühzeitig mußte sich das Mädchen mit der strengen Arbeit vertraut machen und gelang es der Dulderin als geschickte, fleißige Näherin das Glend von dem schon seit Jahren mit einem unheilbaren körperlichen Leiden behafteten Vater und den

die Brust zu stoßen. Und ihr Werk gelang. Meine Liebe zu dir, die ich im Erlöschen begriffen wähnte, flammte empor und drohte mich zu verbrennen. Ich liebte dich und ich liebe dich und starb täglich einen tausendfachen Tod in dieser Liebe. Es gab mehr keine Minute meines Lebens, die nicht von dir ausgefüllt gewesen wäre, alles in mir rief nach dir und du warst fern. Nur die Hoffnung auf deine Wiederkehr hielt mich aufrecht, dich wiedersehen, dir zu Füßen sinken, deine Verzeihung ersuchen, das war der Inhalt meines täglichen Gebetes. Und nun siehst du mich hier, bereit, dir zu folgen, wohin du willst. Du liebst mich noch immer, du liebst mich, ich weiß es und ich will von nun an dir leben, dir allein. Sprich, sage, daß ich dir folgen darf, daß du mir verzeihst, daß du in meiner unsterblichen Liebe verweilen willst, daß ich dich von mir gewiesen? Ich fliehe mit dir in entfernteste Welten, wo uns niemand sieht, niemand kennt. Unsere Liebe ist stark wie der Tod, stark wie das Leben, lasse uns in das Leben gehen oder in den Tod, wie du willst. An mich denke, so wie ich an dich, an mich allein, nicht an Emil, der dir bloß ein Freund ist. Du zögerst? Steht dir Freundschaft höher als deine Liebe? Sprich, sprich um Gotteswillen!

Emil würde sterben ohne dich, denn du bist ihm mehr als das Augenlicht. Ich liebe dich, doch er ist mein Freund, mein Bruder und deshalb mußt du zu ihm zurückkehren. Geh!

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

jüngeren Geschwistern ferne zu halten. Aber da schlich sich eines Tages die Liebe in das junge Herz und von diesem Augenblicke war es um den Frieden des jungen Mädchens geschehen. Ein Dekonomiebeamter aus Temesvar hat vor Monaten mit seinen Liebeswerbungen begonnen und fand Gehör. Elisabeth Stahlgrund war überglücklich, als der Auserwählte ihres Herzens sich um einen geeigneten Posten in Buzias bewarb und nach dem Engagement mit seiner Braut das Verlobungsfest feierte. Am Ostermontag sollte die Trauung stattfinden und waren schon alle Vorkehrungen hierzu getroffen, als die Näherin am Charfams-tag von ihrem Bräutigam einen Absagebrief erhielt. Diese furchtbare Enttäuschung vermochte das Mädchen nicht zu überwinden. Sie jagte sich eine Revolverkugel in die rechte Schläfe. Das Projektil drang ins Gehirn, so daß der Tod augenblicklich eintrat. Der schwermütige Vater der jugendlichen Selbstmörderin ist der Verzweiflung nahe und hat das so tragische Ende des Mädchens überall die innigste Teilnahme hervorgerufen.

Schon wieder das Messer. Peter Tulbure, Schafhirt, hatte vorgestern mit dem Zsuppaner Einwohner Aurel Urzulek einen heftigen Streit, bei welcher Gelegenheit letzterer einen lebensgefährlichen Messerstich davontrug. Wie man uns meldet, soll der Täter verhaftet worden sein.

Erstochen. Wie man uns meldet, kam in Kiralyfegye vorgestern ein bedauernswerter Fall vor, dem, wie gewöhnlich ein Menschenleben zum Opfer fiel. Die Arbeiter, die bei dem in Angriff genommenen Bahnbau beschäftigt sind, kamen mit dem dortigen Gastgeber Rudolf Benzol in Streit, dem natürlich das Messer folgte. Die Rauferei nahm größere Dimensionen an, bis endlich der Gastgeber von mehreren Messerstichen getroffen, tödlich verletzt zu Boden fiel. Die hiesige Staatsanwaltschaft ordnete die Obduktion und die Erhebung an. Mit der Leitung der Erhebung wurde das Bogfanyer Bezirksgericht betraut.

In der Brautnacht irrsinnig geworden. Aus Versecz wird gemeldet: Der Verseczer Beamte Josef Müller war fünf Jahre hindurch mit der Tochter eines Kaufmannes in Kőbanya verlobt, die er dieser Tage zum Altar führte. Nach der Trauung trat das jungvermählte Paar die Hochzeitsreise nach Versecz an, wo der bisher normale Mann in der Nacht von einem tragischen Geschick ereilt wurde. Am Morgen nach der Brautnacht gab er seiner jungen Frau verworrene Antworten, so daß sie sich bemüßigt sah, ihren in der Hauptstadt wohnenden Vater von dem entsetzlichen Unglück zu verständigen. Der unglückliche Ehemann gebärdete sich derartig, daß seine Frau die gemeinsame Wohnung verlassen und bei fremden Leuten Schutz suchen mußte. Der Bruder des unglücklichen jungen Mannes begab sich nach Versecz und gelang es ihm, den Bedauernswerten zum Bahnhofe zu bringen. Am Temesvarer Bahnhofe wollte der Irresinnige durchbrennen, wurde aber noch rechtzeitig erwischt. Am Budapester Bahnhofe gelang es Müller zu verschwinden, doch wurde er bald nachher im Stadtwaldchen angehalten und in eine Irrenanstalt gebracht.

Großer Brand in Keszta. Im Bergstädtchen Keszta entstand im Hotel „Panonia“ ein bedeutendes Feuer. Im großen Saale daselbst fand eine aminierte Unterhaltung statt, welche bis 5 Uhr früh dauerte. Erst nachher brach ein Brand aus, der die umfangreiche Bühneneinrichtung und Dekorationen zerstörte. Die Feuerwehr arbeitete recht wacker an den Löscharbeiten und gelang es ihr den Brand zu lokalisieren. Der Schaden beträgt mehrere 1000 Kronen und war nur ein Teil versichert.

Zur Hebung der Obstzucht. Die ungarische Bodenkreditanstalt hat behufs Förderung der heimischen Obstzucht im Wege von Gemeindeforschulen Preise im Betrage von 600, 400 und 200 Kronen zur Prämierung von Lehrern ausgeschrieben, die auf dem Gebiete der Obstbaumkultur Erfolge aufweisen

können. Die Gesuche sind an das kön. Schulinspektorat bis 15. Mai einzureichen.

Inspektion über Dampfkessel. Handelsminister Franz Kossuth hat angeordnet, daß die Aufsicht und Kontrolle über die das Eigentum der kön. ungarischen Staatsbahnen bildenden Wasserstations- und sonstigen, an einen Ort gebundenen Dampfkessel vom 1. Mai von der Staatsbahn selbst auszuüben sei. In Zukunft werden demnach die Proben, Konstruktionsuntersuchungen und Kontrollsexperten bezüglich dieser Dampfkessel der Staatsbahn nicht von den Gewerbeinspektoren, resp. Kesselkommissären, sondern den technischen Organen der Staatsbahn bewerkstelligt werden.

Wäzehntausend Kilometer im Automobil. Der bekannte Wirtschaftsgeograph und Forschungsreisende Rudolf Zabel ist auf seiner Automobilsfahrt von Frankfurt a. M. nach Indien aus Wien in Budapest eingetroffen und im „Hotel Royal“ abgestiegen. In der Begleitung des Gelehrten befinden sich seine Gemahlin, ferner der Spezialzeichner der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ Otto Gerlach, der Maler Otto Bayer aus Düsseldorf, sowie die Chauffeure Roth und Drechsel. Die Fernfahrt wird in zwei Automobilen zurückgelegt, deren Erscheinen in den Straßen Budapests großes Aufsehen erregte. Das eine Automobil ist als Personenwagen karrossiert, während das andere als geschlossener Gepäckwagen konstruiert ist. Die Reisegesellschaft ist am 16. d. vormittags 11 Uhr aus Wien abgereist und um sieben Uhr abends in Győr eingetroffen, wo übernachtet wurde. Am 17. d. früh 1/8 Uhr wurde die Fahrt nach Budapest angetreten, wo die Ankunft gegen 3 Uhr nachmittags erfolgte. Die nächste Station ist Orsova, von wo aus der Weg über Rumänien, Rußland, den Kaukasus und Tiflis nach Teheran zurückgelegt werden soll. Von Persien beabsichtigt der Gelehrte durch Afghanistan oder Beludschistan nach Kalkutta oder Bombay zu reisen. Herr Zabel bezweckt mit seiner Fernfahrt die Erforschung Persiens und Indiens in geographischer und ethnographischer Beziehung, insbesondere aber die Entdeckung des verloren gegangenen Landweges nach Indien. In Indien sollen die Automobile eventuell verkauft und die Rückfahrt mittels Schiffs und Bahn erfolgen. Die Rückkunft nach Frankfurt a. M. ist für Anfang Oktober d. J. kontempliert. Auf der Durchreise nach Orsova sind die Gäste am 18. in Lugos eingetroffen und nach kurzer Rast weitergefahren.

Das Licht der Welt auf der Straße erblickt. Die Temesvarer Zigeuner-Musikergattin Anna Toll wurde, während sie mit bunten Ölkübeln hantierte, plötzlich vor dem dortigen Theatergebäude von Mutterwehen befallen und genas, ehe man sich versah, eines kräftigen gesunden Mädchens. Die Wöhrerin wurde von der Rettungsgesellschaft in schonungsvollster Weise auf die Tragbahre gehoben und in die Gebäranstalt transportiert. Während des Transportes genas die glückliche Mutter eines zweiten Tochterleins. Mutter und Kinder befinden sich den Umständen gemäß wohl.

Millionen im Wasser. Graf Ladislaus Szechenyi ist erst vor Kurzem aus Amerika zurückgekehrt, von wo er sich als Auserkener eine Millionenbraut, Miß Gladis Vanderebilit heimbrachte. Das junge Paar lebt auf einem Gute in größter Zurückgezogenheit und vertreibt sich die Zeit mit Reit- und Rudersport. Vor einigen Tagen unternahmen sie eine Rudersfahrt auf dem Fluße Latorcz, die bald tragisch geendet hätte. Das Boot kippte nämlich um und Graf Szechenyi und Gattin fielen ins Wasser. Glücklicherweise sind beide gute Schwimmer und gelang es ihnen ans Ufer zu gelangen. Außer einem tüchtigen Schnupfen befinden sich die Millionen wohl auf.

Der Zucker wird teuer. Ein Freund unseres Blattes schreibt: „Was gut und teuer“ ist, kommt zu uns von Amerika herüber. Die Zuckervernte auf Java ist schlecht und deckt den amerikanischen Gebrauch nicht

und die Amerikaner sind genötigt in Europa zu kaufen. Schlau wie unsere Freunde über dem großen Wasser sind, haben sie es systematisch angefangen durch Vermittlung Englands die Zuckervorräte allmählich an sich zu ziehen, was eine stetige Spannung der Preise zur Folge hatte, welche bisher zum großen Teil die Zwischenhändler von ihren Nutzen opferten, indem dieselben die Preise nicht im Einklang mit der Befestigung des Marktes erhöhten, sondern ihre Abnehmer an den Vorkäufen mit billigeren Preisen partizipieren ließen. Nun aber sind die größeren Teile der Vorkäufe erschöpft, Amerika kauft direkt durch England und bietet uns ein Ostereis, indem es uns den Preis für Zucker kontinuierlich um ganz bedeutendes verteuern wird.“ — Das wären ja ganz nette Aussichten. Wir sind neugierig, welche Maßregeln unsere „nationale“ Regierung zum Schutze des Volkes ergreifen wird.

Massenkindermord. In Debreczen wurde ein Tagelöhner verhaftet, der von 20 Kindern, welche ihm seine Frau in 25jähriger Ehe geboren, sieben gleich nach der Geburt ermordet hat. Die Staatsanwaltschaft ordnete die Exhumierung der jüngsten zwei Säuglinge an und der Befund ergab, daß sie eines gewaltsamen Todes gestorben sind. Der Tagelöhner, welcher bei sämtlichen zwanzig Kindern, welche seine Frau ihm geboren hatte, selbst die Hebammendienste verrichtete, erwürgte von diesen zwanzig Kindern sieben sofort nach der Geburt, so daß von allen nicht mehr als drei am Leben blieben.

Ein Millionendefraudant. Die hiesige Stadthauptmannschaft erhielt die telegraphische Verständigung, daß der Kassier der Eselborger „Evansta-Handelsbanken“, Martin Liedholm, nach Unterschlagung von 310.000 Kronen Privateinlagen und 764.650 Kronen aus dem Vermögen der genannten Bank flüchtig geworden ist. Der schwedische Gerichtshof hat eine Belohnung von 2000 Kronen für die Ergreifung des Defraudanten ausgesetzt und sichtet demjenigen, der ihn der Behörde stellig macht, außerdem 5 Prozent des noch in seinem Besitze befindlichen Geldes zu. Der Defraudant ist in Gesellschaft seiner Frau geflüchtet. Er ist 40, seine Frau 30 Jahre alt. Liedholm nahm seinen Weg über Kopenhagen und dürfte sich nach Fiume wenden, um nach Amerika zu gelangen.

Warnung vor Auswanderungsagenten. Mehrere Agenten werben Auswanderer für Baumwolle produzierende Anlagen, die in Texas ins Leben gerufen werden sollen. Die Agenten suchen aber jetzt erst den „Finanzmann“, der das zu diesen Ansiedelungen notwendige Kapital liefern soll. Das Unternehmen ist ein abenteuerliches, so daß all diejenigen, die dem Lockruf der Agenten folgen, der ungewissesten Zukunft entgegengehen. Es wird daher Jedermann gewarnt, sich im eigenen Interesse vor diesen Agenten zu hüten.

Ein Praktischer Wecker. Frau Sali: „Stehen Sie früh auf, Frau Susi?“ — Frau Susi: „Nein, ich kann meinen Mann nie vor 10 Uhr aus dem Bette bringen. Ich habe Weckeruhren, Platzpatronen, Glockengeläute versucht, aber er schläft wie ein Loter.“ — Frau Susi, Sie sollten es so machen, wie ich es mit meinem Manne anstelle. Ziehen Sie den Pfropfen aus einer Weinflasche und ihr Mann wird sofort auf den Füßen stehen.

Festspiele. Anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers hat der Schriftsteller Anton Krall, Oberlehrer in Spielfeld, ein Festspiel für die Jugend, betitelt „Hoch Österreich“, verfaßt, zu dem der durch sein alleorts mit größtem Erfolge aufgeführtes Weihnachtsmärchen „Sylvestria, die Waldfee“ vorteilhaft bekannte steirische Lieddichter Josef Steyskal in Graz eine wirkungsvolle Musik schrieb. Ebenso vertonte er das vom Oberlehrer Alois Friedrich verfaßte liebliche Jugendfestspiel „Gott erhalte unsern Kaiser“ und das soeben erschienene, mit fröhlichen Gesängen und Tanzreigen ausgestattete Jugendspiel

„Das Märchen vom Osterhasen.“ Diese Werke sind von dem Komponisten Josef Stenkal in Graz, Luthergasse 4, zu beziehen.

Blutige Rache eines Lehrlingen. Aus Berlin wird gemeldet: Ein 15jähriger Küchenjunge namens Wilhelm Rütting erschoss aus Rache seinen Küchenchef Theodor Bülow, der ihn öfter durchgeprügelt hat. Der Koch wurde tödlich verwundet ins Krankenhaus überführt. Rütting, welcher in Haft genommen wurde, gab bei der Polizei mit größtem Gleichmut an, er wollte seinen Meister ermorden, weil dieser ihn brutal behandelte.

Der neueste Hut schmuck. Im „Gil Blas“ liest man: Unsere Pariser Modekünstler standen mit dem nahenden Frühling vor einem schlimmen Dilemma; fast schien es, als ob alle Bierzucht in ihren tausendfachen Variationen erschöpft wären. Alle botanischen und zoologischen Merkwürdigkeiten hatten auf dem kunstvoll geschmückten Damenhut ihre Triumphe gefeiert, Apfel und Kirschen waren erglöhrt, die zarte Färbung köstlicher Pfirsiche tauchte auf zwischen grünem Laub, alte Vogelarten hatten ihrem Federsmuck geopfert, um die Schönheit der Modedamen zu erhöhen, aber diesmal blickten die Modisten sorgenvoll dem Lenze entgegen: was sollen wir dieses Jahr neues bieten? Der Obstgarten war geplündert, und so wagte man schließlich den Ausflug in den Gemüsegarten. Nach langem Suchen und Suchen löste man das Rätsel, und zur Beherrscherin der Frühjahrsaison erfor man — die Tomate! Und so werden binnen kurzem im Bois du Bologne und beim Corso auf den Champs Elysees die üppig quellenden, weichen, roten Früchte, die bislang nur in der Küche einen Ehrenplatz behaupteten, inmitten allerlei Zierats an den Hüten der Pariser Schönen auftauchen und in Wettstreit treten mit den rosigen Wangen der eleganten Pariserin.

Eine Heiratsstatistik der Dienstmädchen. Daß von allen jungen Mädchen, die in einem Berufe stehen, die Dienstmädchen am begehrtesten für die Ehe sind, sucht Marie Heller in der von ihr herausgegebenen „Deutschen Dienstboten-Zeitung“ durch folgende Zahlen aus der preussischen Statistik zu beweisen: Es haben in Preußen im Jahre 1906 im Ganzen 309.922 Frauen und Mädchen geheiratet, darunter 68.468 Dienstmädchen; 40.431 von ihnen standen in den Städten im Dienst und 28.037 auf dem Lande. Von je hundert Mädchen, die überhaupt geheiratet haben, waren also immer 22 Dienstmädchen. Das ist außerordentlich viel, und alle anderen Berufsclassen bleiben viel dahinter zurück. So haben beispielsweise von den Schneiderinnen, die nach den Dienstmädchen die begehrtesten Ehefrauen sind, nur 30.109, daß sind 9 auf je 100, und den Fabrikarbeiterinnen gar nur 18.115, nämlich 5 auf je 100, geheiratet. Und noch weniger günstig sieht es im Heiratsregister um solche Mädchen aus, die ihren Dienst in der Häuslichkeit aufgegeben haben, um Aufwartestellen anzunehmen, denn von ihnen sind nur 9349, also 3 von je 100, zur Ehe begehrt worden. Ganz schlecht aber sieht es um die Verkäuferinnen und Maschinenschreiberinnen, wie überhaupt um alle im Handelsgewerbe beschäftigten Mädchen, denn von ihnen heiratete durchschnittlich nur eine einzige von je 100; im Jahre 1906 belief sich ihre ganze Ehehülle auf die bescheidene Zahl von 5258.

Wien und Paris. Vergleiche, die jede Frau auf das lebhafteste interessieren dürften, gestattet das soeben erschienene Heft 15 der „Wiener Mode“ durch seine Gegenüberstellung von Wiener und Pariser Frühjahrskleidern und Hüten. Diese Bilder zeigen, daß jede der beiden Modestädte ihre Eigenart hat, wobei aber erfreulicherweise Wien in keiner Hinsicht zurücksteht, dem deutschen Geschmack sogar vielfach besser zusagen wird. Noch mehr gilt das natürlich für den Handarbeitsteil, in dem die „Wiener Mode“ seit jeher als tonangebend anerkannt ist. Von besonderem Reiz ist diesmal wieder der farbige Umschlag.

Ein merkwürdiges Urteil des Amtsgerichts zu Böhl wurde dieser Tage von der Strafkammer des Landgerichts rektifiziert. Am Sonntag den 8. Dezember v. J. hatten zwei Marburger Schriftsetzer in der Umgegend von Böhl sozialdemokratische Flugblätter verteilt. Hinter dem Dorf Oberburg gesellte sich an einer Waldecke ein anscheinend herrenlos herumlaufender Hund zu ihnen, den sie des schlechten Wetters wegen aus Mitleid mitnahmen. Sie hatten die Absicht, das Tier als zugelaufen in den hiesigen Zeitungen zu inserieren, unterließen es aber, weil er ihnen alsbald nach der Ankunft hier auch wieder entlief. Ein Bahnbeamter, dem er sich zugesellte, verschenkte ihn nach einem entlegenen Dorf. Auf erfolgte Anzeige der beiden Schriftsetzer wurde dann der Hund wieder hieher gebracht und seinem inzwischen ermittelten Eigentümer zugestellt. Trotz dieses harmlosen Tatbestandes erhob der Amtsanwalt in Böhl Anklage gegen die beiden Schriftsetzer, weil sie in rechtswidriger Weise sich einen Hund zugeeignet hätten und es wurde auch jeder von ihnen zu fünf Tagen Gefängnis verurteilt. Die Verurteilten legten gegen das Erkenntnis Berufung ein. In der jüngsten Verhandlung vor dem Landgericht beantragte der Staatsanwalt selbst die Freisprechung der Angeklagten, weil auch nicht der mindeste Beweis für ihre Schuld vorliege, sowie Ersatz der durch das Verfahren ihnen entstandenen baren Auslagen. Das Urteil lautete demgemäß. Da nun in einem Kasseler Sonntagsblatt damals eine Einsendung stand, die Schriftsetzer hätten als sozialdemokratische Agitatoren einen Hund gestohlen, beabsichtigen diese, gegen den Einsender eine Beleidigungsklage anzustrengen.

Der Lebensmüde mit der Zigarette. Aus Laibach wird gemeldet: Am Ostersonntag feuerte der Rechtspraktikant Franz Wallic in einem Gasthause mitten unter den Gästen aus einem Revolver vier Schüsse gegen seinen Kopf ab. Die Gäste eilten entsetzt davon. Als ein Wachmann erschien, saß Wallic blutüberströmt beim Tische und rauchte Zigaretten. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Ein schweres Kopfleid ist die Ursache der Tat.

Visvit bei Herzklappenfehlern. Eine der unangenehmsten Folgeerscheinungen des besonders im jugendlichen Alter so häufigen Gelenkrheumatismus sind Klappenfehler des Herzens; diese Klappenfehler entstehen dadurch, daß auf nicht genügend erklärbare Weise bei Gelenkrheumatismus die Herzklappen in etwa 20% aller Rheumatismussfälle entzündlich erkranken; diese Entzündung nun führt häufig zu Geschwürsbildung am Rande der Herzklappen und nach Abheilung dieser Geschwüre bleibt ein kleiner Defekt; so klein derselbe ist, so genügt er doch, um gelegentlich schwere Störungen im Blutkreislauf und mithin im Gesamtbefinden des Menschen hervorzurufen. Heimtückischerweise macht die akute Herzklappenentzündung kaum je subjektive Beschwerden; nur die tägliche gewissenhafte Untersuchung des Arztes, welcher den Rheumatismus behandelt, entdeckt rechtzeitig die Gefahr. Aber selbst bei rationellster Behandlung entwickelt sich oft genug aus akuten Herzklappenentzündungen in oben beschriebener Weise ein Klappenfehler. Die Gefahr eines solchen Klappenfehlers besteht darin, daß die physikalischen Verhältnisse der Blutzirkulation im Körper sich zu Ungunsten des Herzens verschieben und daß letzterem eine Arbeit zugemutet wird, welcher es zunächst nicht gewachsen ist. Zwar hat die Weise Ökonomie der Natur dafür gesorgt, daß in solchen Fällen die Muskulatur des Herzens verhältnismäßig rasch sich vermehrt und so der erhöhten Arbeitsleistung gerecht wird. Aber mit dem Augenblick der Hypertrophie des Herzmuskels ist die Gefahr der Entartung der Muskelfasern desselben in unmittelbarer Nähe gerückt. Bei der enormen Wichtigkeit des Herzens für den Organismus ist der Eintritt dieser — meist fettigen — Entartung eine der be-

denklichsten Erscheinungen. Aufgabe der Behandlung muß es daher sein, diese Entartung des Herzmuskels mit allen Mitteln aufzuhalten. Diese Aufgabe, die selbstredend in der Hauptsache mit vernünftiger, hygienischer Diätetik erfüllt werden muß, ist bei frischen Klappenfehlern um so dankbarer, als nach genügend beobachteten Fällen der Klappenfehler selbst die Tendenz hat, sich auszugleichen, d. h. der Organismus strebt, den Defekt zu verlassen, wozu freilich oft Jahre nötig sind. Eine Unterstützung der weisen Natur kann hier unter Umständen Jahrzehnte eines gesunden ungetrübten Lebensgenusses bedeuten. Bei der hygienisch-diätetischen Behandlung kann von künstlichen Nährpräparaten nicht gut abgesehen werden, ist es doch in erster Linie die Aufgabe der Ärzte, den Kräftezustand des Patienten möglichst gut zu gestalten. Zu den Präparaten, welche sich zu solchen Zwecken am besten eignen, zählt mit an einer der ersten Stellen das Visvit. Seine starke Konzentration bei vollkommener Reinheit und ausgiebigster Resorbierbarkeit lassen es gerade bei solchen Patienten in hohem Maße indiziert erscheinen. Denn es ist reich an Substanzen, welche gerade zur Regeneration von Muskelbündeln (Fasern) beitragen, dazu kommt, daß kaum je ein Patient das Visvit „über“ wird und gerade darin liegt eine seiner besten Eigenschaften. Was nützt das beste Präparat, wenn der Kranke einen Widerwillen dagegen hat. Visvit, das sich bei den Folgezuständen von Herzklappenfehlern bewährt hat, ist darum in solchen Fällen ärztlich aufs wärmste zu empfehlen. Selbstverständlich dürfen dabei die anderen Vorschriften bei Behandlung Herzkranker, der individuellen Vorschriften bei Behandlung Herzkranker, der individuellen Natur des Einzelnen entsprechend, nicht vernachlässigt werden. Visvit ist durch alle Apotheken zu beziehen. Gegen Einsendung von Kr. 3.60 an Apotheker Török Budapest, Königstraße 12 erhält man ein Paket Visvit speisenfrei zugestellt.

Dr. med. F.

Offener Sprechsaal.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.



Original-Flasche K. 1.90
Erdhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

22-52

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL,
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Für Weintrinker

zur Mischung des Robensaftes!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



neutralisiert die
Säure des Weines
angenehm prickelnder
Geschmack. Kein Färben
des Weines.

Ein altes, über 40 Jahre bestehendes, gutgehendes

Wirtshaus Greislerei

= mit Lizenz nebst gutgehender =

ist wegen Familienangelegenheiten vom 1. Mai an oder per sofort

= zu vergeben. =

Näheres ist beim Hauseigentümer Klein Mor, Nedelkogasse 27, oder bei der Firma Klein & Spitzer zu erfragen. 1-3

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

SINGER

und WEHLER & WILSON Nähmaschinen



kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem SCHILD erkennbar sind.

Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen SINGER gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschine Aktien-Gesellschaft. LUGOS, Szechenyigasse 2.

Weshalb sollen Sie leiden

wenn Sie durch Behandlung nach der Weidhaas'schen Kurmethode Ihr

Bronchialkatarrh Asthma Lungenleiden Lungenbluten Magenleiden

Diese Kurmethode hat Tausenden erleichterung und schliesslich vollständige Genesung verschafft, die an Besserung ihrer Lage schon längst nicht mehr glaubten und von Aerzten aufgegeben waren: es ist dies dieselbe Kurmethode, durch welche Frau Math. Hubschmann, k. u. k. Marine-Ober-Kommissärs-Witwe, Baden b. Wien, Flaminggasse 45, Herr A. Ebert, Klemensdorf b. Marienbad, Herr Gabriel Rossmarin, Hellmonsödt, O.-Oesterr., u. a. m. von ihrem langjährigen Leiden befreit wurden.

Sie hat mit Geheimmitteln nichts zu tun, sie ist vielmehr, wie sie heute den Patienten vorgelegt wird, das Ergebnis des Studiums der hervorragenden Autoren auf dem Gebiete der Naturheilkunde und der Erfahrungen, die während einer langen Praxis an

Über 50000 Patienten

genannter Art gesammelt wurden. Ausdrücklich hingewiesen sei darauf, dass, obgleich die Kur bedeutend wirksamer ist, als irgend eine andere Behandlung, sie sich dennoch so ausserordentlich sparsam stellt, dass sie, wie man sich durch Einsicht in die Krankenberichte überzeugen wolle, von Angehörigen aller Berufs- und Gesellschaftsklassen angewendet werden kann. Verlangen Sie per Postkarte die 88 Seiten starke Broschüre „Spero spero“ (Hoffe so lange du atmest), sie sagt Ihnen alles Nähere und enthält eine grosse Anzahl von Dank- und Anerkennungsschreiben; sie wird Ihnen sofort

vollständig gratis zugesandt von

Kur-Institut „Spero spero“ (Paul Weidhaas) Dresden-Niederlössnitz, Schulstraße 8.

Pflichthaft! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annonciieren Sie immer durch JULIUS LEOPOLD Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 41. Abheilverteilung von 200 Kalendern!

GARVENS-PUMPEN

äußerst billig, nur in Qualität.

Man verlange ausdrücklich:

Garvens-Pumpen

Garvenswerke, WIEN, XX/3.

Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.

Hühneraugen, Schwielen vertreibt sofort der Kaiser'sche

HÜHNERAUGENTOD

Preis 70 Heller.

Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der

Krafftfranzbrantwein

Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller. Per Post mit Nachnahme durch das „KOSMOS“ chemisches u. Kosmetisches Laboratorium. GYÖR, Baross-ut.

Konserven

BARTA'sche Waldobstfeingebottene, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Borovicka, versendet in feinsten Qualität auch durch bessere Spezialwarenhändler die

Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta

in Felka (Szepeser Com.). - Verlangen Sie Preisliste!

Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat KRIEGER'S

TOKAJER CHINA-WEIN mit EISEN.

Stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3-20. Grosse Flasche K 6. Käuflich in allen Apotheken. Postversandt Kronen-Apotheke, Budapest, Kalvin-Platz.

PLATSCHER VILMOS

anerkannt billigstes, solidestes

HERREN- u. KINDER-Kleider

Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút.)

Atelier für Photographie und Malerei

RIVOLI

BUDAPEST, VII., RÁKÓCI-ÚT 30.

verfertigt in nur prima kunstvoller Ausführung Vergrößerungen, Aquarell- und Oel-Portraits, Photographische Obertragungen auf Seide, Sammet, Holz, Elfenbein etc. Broche, Anhänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte Bilder f. Grabsteine. Ober was wünschen Sie kostenlos Preisliste?

DIGESTOL GLÜCK

ist das vollkommenste Verdauungs-Pulver

Dose Kr. 2

Postversandt Apoth. zdf. „WEISSEN TAUBE“ BUDAPEST, HUNGÁRIA-KÖRÚT No. 93. Erhältlich in jeder Apoth. u. Droger.

Sensationeller Fortschritt. FICHTENIN

ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer gearbetete Ungesteifer in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blat-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge sammt deren Brut radikal tödtet.

Verlässlichstes Schutzmittel gegen Geissen und Stechmücken.

Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.

General-Depot für Ungarn bei

DIAMANT & VADAS

Budapest, VII., Damjanich-u. 36. - Telefon 21-51.

BOGDÁNY'S GLÜCK

ist ohne Gleichen!

Kaufen Sie Glückslose nur von

S. BOGDÁNY

Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges. BUDAPEST, KARLSRING 20

Dr. KOVÁCS'S

HANDPASTA.

In 3 Tagen solcher Erfolg. Tigel K 1-20

Dr. KOVÁCS'S Apotheke Budapest, Gyár-utca 17. Toilette-Geheimnisse gratis.

Haben Sie Kopfschmerzen?

Dann benutzen Sie sofort

Beretväs's MIGRAIN-PASTILLEN,

die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! - Preis 1 Schachtel K 1-20 Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. - Hauptniederlage bei

Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST

Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.

HOTEL PARIS

Hotelier: P. Simon

Budapest, Váci-körút 25.

100 Zimmer von K 2-20 aufwärts mit Bedienung und elect. Beleuchtung. Bäder, elegantes Cafe, Restauration. Haltestelle der Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?

In Schuller's Casino-Restaurant

VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.

Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!

Dr. J. KOVÁCS

hemopathische Ord.-Anstalt

für veraltete chronische Krankheiten befindet sich

Budapest, Váci-körút 18. sz.

KATZER

Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

Erste und grösste

Mottentrass-Versicherungs A.-G.

4376/1908. kig. sz.

Kundmachung.Der nächste **Lugoser****Jahr-Markt**

beginnt am 8. Mai und endet am 10. Mai 1908.

2-3

Der **Bürgermeister.****Nők keresnek!**Gépkötés által a családikörben
20 koronáig hetenként.

A gép megvételénél garanciát kap a munka folytonos átvételére és oktatásban részesül. A távolság nem határoz, minden egyének alkalmas, még hivatalnokok családtagjainak is! Minden nagyobb kiállításán, a legmagasabb kitüntetésekkel kitüntetve. Számtalan elismerő- és 14-^{*} köszönetlevél.

Kérjen prospektust W. 34.

E. SCHÖNDORFER,

WIEN, VI., Nelkengasse 1/34.

Die Schönheit.

Der ersehnte Wunsch jeder Dame ist zweifellos: je schöner zu sein u. um diesen Zweck erreichen zu können, erfaßt sie jede Gelegenheit, schmirt das Gesicht mit den unglaublichsten Mitteln, was in den meisten Fällen zur Folge hat, daß das Gesicht statt schöner zu werden, derart zu Grunde gerichtet wird, daß es einer langen Zeit und einer äußerst sorgfältigen Pflege bedarf, bis es wieder hergestellt ist.

Der in der Welt einzig dastehende Erfolg, den der Aarader Apotheker Clemens v. Földes mit seiner **Margit-Creme** (besonders in Frankreich u. Deutschland) erreichte, antwortete viele Leute zur Nachahmung dieses weltberühmten, **unschädlichen** u. gegen alle **Gesichtsunreinlichkeiten**, Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge etc. einzig wunderbar wirkenden Mittels. Natürlich ist dies Niemanden gelungen, denn das Geheimnis der Erzeugung der **Margit-Creme** kennt ausschließlich nur der Erfinder u. Erzeuger, der dieses Geheimnis auch bewahrt, indem er dieses Präparat immer ganz allein bereitet. Die **Margit-Creme** ist daher immer gleich, die Ausarbeitung stets eine sorgfältige, weshalb die Wirkung eine rasche u. sichere ist. Es wird daher ernstlich gewarnt das Gesicht mit allerlei Salben zu schmieren; gebraucht soll nur ein solches Mittel werden, welches auch durch englische, amerikanische u. französische berühmte Ärzte als **einzig sicher wirkendes, unschädliches, zur Erhaltung der Schönheit dienendes Mittel** empfohlen wird. Dieses weltberühmte Schönheitsmittel ist **Földes's Margit-Creme**, welche schon nach 4-tägigem Gebrauche die Gesichtshaut vollkommen umändert, Sommerprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser, Gesicht- u. Handröte entfernt, dem Gesichte ideale Schönheit, Frische u. Jugendlichkeit verleiht. Dabei ist **Margit-Creme** vollkommen unschädlich. Ein Tiegel kostet 1 Krone, **Margit-Seife** 70 Heller, u. **Margit-Puder** (weiß, rosa, u. creme) 1 K. Alle diese Mittel können auch separat benützt werden. **Földes's Margit-Creme** ist in der ganzen Welt in jeder größeren Apotheke erhältlich, sollte selbe irgendwo nicht vorrätig sein, so wende man sich direkte an den Erfinder: **Clemens v. Földes**, Apotheker in Aarad. 5-5

Hauptniederlage in Lugos:
Apotheken: **Bertes Lajos, Rieger Randor.**
Droguerie: **Suczik J. & Co.**

„VISVIT“

(vis vitae — Lebenskraft)

Die vollkommenste Kraftnahrung der Gegenwart bringt am sichersten **Stärkung** allen **Nervenichwachen** und **Kraftlofen.**

Leitende Ärzte und Professoren erster Berliner und Wiener Krankenhäuser erklärten das «VISVIT» für den wirksamsten, reinsten und vollkommensten

Kraftstoff der Gegenwart!

VISVIT regeneriert die Nervensubstanz in allen ihren Teilen: es bildet Blut, stärkt die Muskeln und festigt die Knochen. „VISVIT“ ist zum Preise von 3 Mark durch jede Apotheke zu beziehen.

Nährpräparat für blutarme Kinder.

Man bittet, genau auf den vom kaiserlichen Patentamt geschützten Namen „VISVIT“, dessen Nachahmung strafbar ist, zu achten; man lasse sich daher kein anderes Präparat an Stelle von „VISVIT“ aushändigen, da „VISVIT“ durch kein anderes Präparat ersetzt werden kann. Ärztlich wissenschaftl. Berichte über das „VISVIT“ versendet gratis und franko Apotheker **Török, Budapest, Königstraße 12.**



31-40

Veredelte Reben

liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste RebenveredelungsanlageEigentümer: **FR. CASPARI,**

Mediafch, Nr. 57 (Siebenbürgen),

Die illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Premierräder
wieder unerreich!

Leistungsfähigste Weltfirma.
... Jahresproduktion über
110.000 Fahrräder ...



7-15

Kataloge gratis und franko.

PREMIERWERKE: Eger, i.B.**Musikunterricht**

auf allen Blas- und Streichinstrumenten sowie auch vollständige Ausbildung für Orchester, ferner Unterricht auf Steierische Zither erteilt für

mäßiges Honorar

Hugo Ringel

Feuerwehr-Kapellmeister.

Klavierstimmen

sowie auch Reparaturen am Klavier werden von demselben gewissenhaft verfertigt.

Alles raucht

**ABADIE**

Naturreinen, hochfeinen
Himbeerfaft
 im Silberkessel stets frisch einge-
 kocht liefert

Siegfried Gessler,
 k. u. k. Hoflieferant, Kammer-
 lieferant Se. k. u. k. Hoheit
 — Erzherzog Josef. —

KÖBÁNYA.
 2—26

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
 Ersatz für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit
 langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei
Sicht, Rheumatismus und Entzündungen
 angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen
 wegen sei man beim Einkaufe
 vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in
 Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und
 dem Namen Richter an. — Zum Preise von
 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen
 Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török,
 Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke „Goldene Löwen“ in Prag,
 Elfabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

!! RAUCHER !!
 verfuchet
„Roselle“
 das einzig existierende, süßschmeckende
Zigaretten-Papier.
 Behebt durch angenehmen süßen Ge-
 schmack das beissende Nikotin des
 11—30 Tabaks.

Allein echt ist nur
Thierry's Balsam
 mit der grünen Nonne als Schutzmarke.
 Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1
 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—
 — — — Packung frei.

Thierry's Centifolienalbe.
 Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden,
 Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden,
 Entzündungen aller inneren Organe, Sicht,
 Gliederreißer, Wunden aller Art, Auszehrung,
 Abzesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.

Man adressiere: An die Schützengel-Apotheke
 A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.
 Depot für Budapest bei Apotheker Josef
 Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Bertes
 in Lugos. 2—33

Kanzlei-Telefon 74. Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.
 102-104
 Kunst- und Bauhloffer

Wasserleitungs - Installations - Etablissement
 Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasser-
 leitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie
 auch alle in das Kunst- und Bauhloffer-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-
 wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

BUZIÁSER PHÖNIX
MINERALWASSER

Bei Nieren- und Blasenleiden jedes Wasser übertreffend.
 ANGENEHM, WENIG SAEUERLICH, EISENFREI, KOHLENSAEUREREICHES
 besonders erfrischendes Tafelwasser.
 Ärztlich empfohlen. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nieren-
 katarrh, Steinbildungen sowie Katarrhale Erkrankungen
 der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.
 — Prospekt findet auf Verlangen die Quellenverwaltung:

Die Direktion von MUSCHONG's Buziáser Heilbad in Buziásfürdö.
 Hauptniederlage bei Friedmann Mór, Nedelkogasse 41 und bei allen Spezereihändlern
 und sämtlichen Gasthäusern erhältlich.

NOXIN

BESTE
 SCHUH-
 KRÉM

NOXIN

mit dem Patent
 SCHLOSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.

The „NOXIN“ Co.

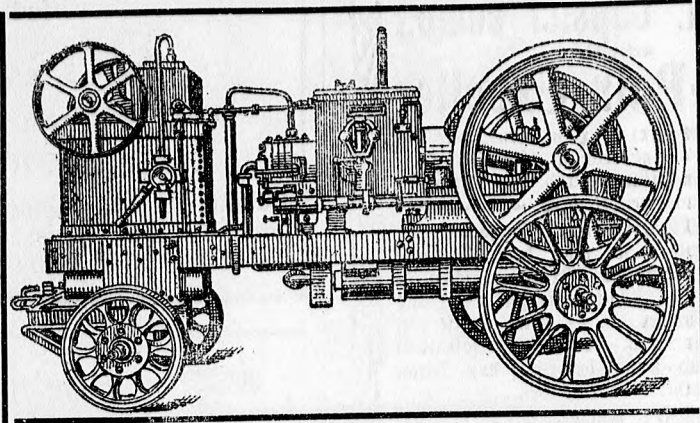
London :	Paris :
E. C. 57. Chisvell Street.	125. Rue Montmartre.
Wien, XVIII/1. :	Budapest, VI. :
Willy Weingärten, Sem- per-Straße 13. Telefon 22149.	Brüder Hochlinger.

9—50

Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE

IX., Mester-utca 31.



EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.
Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von
1—1500 Pferdestärken. 9—20
Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körut 59.

Nur dann echt, wenn die dreieckige
Flasche mit nachstehendem Streifen (roter
u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere)
verschlossen ist.

Bis jetzt
unüber-
troffen!!!

W. Maagers
echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)
gelb per Flasche 2. — weiß per Flasche 3. — K.

von
WILHELM MAAGER
in WIEN.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie
allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vor-
liebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken
und Drogerien.

General-Depot und Haupt-Verhand für die österr.-
ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien,
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich
verfolgt. 22—24



Adolf Kohn & Söhne

Spezial-Herrenmodegeschäft
Lugos, Königsgasse

empfehlen zur Frühjahrsjairen ihre

Erfolgreichsten Neuheiten

in sämtlichen Herrenmodeartikeln,
insbesondere ihre Spezialitäten in

Hüten u. Schuhen

durchwegs Erzeugnisse der renom-
miertesten Fabriken des Inn- und
Auslandes

zu sehr mäßigen Preisen.

Adolf Kohn & Söhne.

Hervorragendste
Anstalt für Illu-
strations- und
Farbendruck.

Telefon 161.

Telefon 161.

Buch- und Kunstdruckerei
Susveth & Hoffer
LUGOS Bonnazgasse Nr. 18.
nächst dem Bahnhofe.

Anfertigung moderner
Drucksorten in moder- Grösste und
ner und geschmack- leistungsfähigste
voller Ausführung. — Buchdruckerei am
hiesigen Platze.

Neue moderne
Maschinen und Schriftenmateriale.

Zeitungen, Werke, Sparkassen-
arbeiten in Buntdruck, Diplome,
Prospekte, Advokaturdruck-
orten, Briefpapiere, Kouverte, Ver-
lobungskarten, Visites etc. . .

Benzinmotore

auch für Petroleumbetrieb geeignet, Dampflokobile, Straßenlokomotive, Dresch-
maschinen, Erntemaschinen, Bodenkulturgeräte, komplette Mühlenanlagen etc. etc.

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.



Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

8—20

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der Buch- und Kunstdruckerei Susveth & Hoffer, Lugos.